

Anregungen zur Prüfungsform Präsentation

Vorbemerkung

Die Präsentation ist die Modulabschlussprüfung in den interdisziplinären Modulen (Magister, Erste Theologische Prüfung) und im Aufbaumodul „Religionspädagogik“ (Lehramt). Die Studierenden dokumentieren, dass sie ein ausgewähltes Thema des Moduls kritisch-reflexiv erarbeiten, dessen wesentliche Inhalte fokussieren und sachgemäß präsentieren können. Die Präsentation besteht aus zwei Teilen:

1. Einem 1-seitigen Poster, oder auch aus einer Powerpointfolie.
2. Einer max. 5-seitigen Darstellung der wesentlichen Entscheidungen, die zur Präsentation geführt haben.

Das Poster

Die Posterpräsentation ist i. d. R. eine Gemeinschaftsarbeit. 2-3 Studierende verantworten die Präsentation gemeinsam. Das Poster soll selbsterklärend und groß genug (Vorschlag DIN A2) sein: welche Informationen, kritischen Perspektiven und Anregungen müssen abgebildet sein, damit andere Ihren Zugang zum Thema verstehen können sowie einen Erkenntnisgewinn erhalten? Grafiken, Bilder usw. müssen inhaltlich plausibel sein und eine angemessene Qualität haben. Stellen Sie sich einfach vor, auf einem großen Kongress möchten Sie, dass Menschen bei Ihrem Poster verweilen. Was ist dafür notwendig?

Sie können das Poster über das HRZ ausdrucken lassen: <http://www.uni-marburg.de/hrz/mm/poster>. Wenn Sie sich für eine elektronische PPT-Folie entscheiden, bedenken Sie bitte, wie Sie die Folie zugänglich machen (Laptop o. Ä.), damit sie gut wahrgenommen werden kann.

Falls Sie in einer Seminarsitzung eine Vertiefung oder Themendarstellung übernommen haben, wird dieses Thema auch für die Präsentation empfohlen. Präsentiert werden i.d.R. alle Poster in der letzten Seminarsitzung in der Prüfungswoche eines jeden Semesters im Rahmen einer kleinen Ausstellung. Für jedes Poster ist ein Zeitraum von maximal 15 Minuten vorgesehen.

Die Reflexion

Die Darstellung des „Weges zum Poster“ fertigt jede/r Studierende individuell an. Folgende Gliederung bietet sich an:

- a) Kurzvorstellung des Themas
- b) Kurzdarstellung der wesentlichen inhaltlichen Gesichtspunkte, inkl. kritischer Einwände
- c) Methodische Umsetzung: Was wird wie und warum präsentiert?
- d) Intention: Welchen Gewinn haben Menschen von der Betrachtung des Posters
- e) Kurzreflexion der durchgeführten Präsentation

Länge: Max. 5 Seiten inkl. (knapper) Literaturangaben, Schrift: 12pt, 1,5 Zeilen.

Bewertung

Die Präsentationsprüfung soll die von den Studierenden erworbenen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen dokumentieren. Bewertet wird daher zu gleichen Teilen sowohl die gemeinschaftliche Verantwortung für das Poster hinsichtlich Anschaulichkeit, visueller Qualität, Inhalt und Umsetzung als auch die persönliche Reflexion des „Weges zum Poster“.